





W. Mainz, 26. Sept. (Hess.-Z.) Die Stadtverordnetenversammlung hat die Vertiefung der Stadtmauer an der linken Rheinseite durch Zeichnung von 2 Millionen Mark genehmigt.

**Preis Verfahr.**  
 In. Weimar, 26. Sept. Untere Stadtverordneten haben in jüngster Sitzung unter anderem beschlossen: 1. Die Einräumung der Schulverbindungen von 1. Oktober für insgesamt 500 bedürftige Schüler; diese erfordert eine tägliche Ausgabe von 200 Mk., dazu können aus anderen Mitteln, welche die Schule besitzen, an der Spülung gegen Entgelt teilnehmen. 2. An die städtischen Beamten, Angestellten und Arbeiter sowie an städtische Lehrer und Lehrerinnen eine Feuerungszulage vom 1. September ab zu gewähren.

In. Rügenbach, 26. Sept. Wilhelm Pfaff (H. Komp. Nr. 129), der seit den Kämpfen am 7.8. August als vermisst galt, hat sich jetzt aus russischer Gefangenenschaft zur Freude seiner Angehörigen gemeldet.

In. Wismar, 26. Sept. Hauptmann Schnabel schloß in seinem hiesigen Jagdrevier einen fasten Jäghender-Hirsch im Gewicht von dreizehn 3 Jentnern.

**Deffen-Raffau.**  
 In. Warburg, 26. Sept. Morgen werden es 100 Jahre, daß in Stoffel der ehemalige Oberbürgermeister und Ehrenbürger Warburgs, Georg August Stoffel, geboren wurde. Sein Vater war der bekannte Stadtbaumeister Rudolf in Stoffel. Oberbürgermeister Rudolf, der hier studiert hatte und dem städtischen Rat angehörte, übernahm sein Amt im Jahre 1831 und verließ es bis zum Jahre 1884, sein Nachfolger wurde der jetzt hier noch im Stadtrat lebende Geheimrat Schüler. Im Jahre 1893 hat Oberbürgermeister Rudolf das Städtische Gymnasium, seine Mutter lebt noch hier in Warburg. Die Erinnerung an die Verdienste Oberbürgermeister Rudolf's um die Entfaltung Warburgs wird der Pfalz-Ecke Salmtor-Pilgrimsstein-Weidenhäuserbrücke nach ihm benannt.

In. Warburg, 26. Sept. Die seit zwei Jahren im Gang befindlichen Arbeiten zur Wiederherstellung des großen Sitzungssaales im Rathaus, das in den letzten Jahren durch vielfache Umbauten und des neuen Anbaus an der Westseite bedeutend erweitert wurde, sind jetzt ebenfalls fertiggestellt. Der Saal, in dem heute zum ersten Male wieder die Stadtverordneten tagen, bietet nach Wegnahme der vor Jahren eingesetzten Seitenwände jetzt wieder ein würdevolles Bild. Unter Leitung des Stadtbauamtsleiters Pfaff und der städtischen Baubehörden sind auch die alten Säulenhallen restauriert worden. Die Arbeiten an den Säulenhallen, die an ihren früheren Standorten kaum zur Geltung kamen, hier wieder eingebaut worden. — In der Sitzung der Stadtverordneten wurden die Mittel für die Errichtung eines Kriegsmuseums für Rosenfelden bewilligt. Ferner gab man dem hiesigen einmal abgeleiteten Magistratsrat betreffend Erhaltung der Hundsteuer für einen Hund von 24 auf 36 Mk. und für jeden weiteren Hund von 36 auf 54 Mk. jährliche Zustimmung. Für Jagdwald wird die Steuer nicht erhöht.

In. Frankfurt a. M., 26. Sept. Zum Andenken an ihren im Felde gefallenen Sohn schenkte das Ehepaar Karl und Bertha Waller der Städtischen Gemäldegalerie ein solitäres Gemälde von Dieb Hals, dem jüngeren Bruder des großen Dantemalers Hans Dals.

In. Hanau, 26. Sept. Bei dem hiesigen Landt-Int-Exkurs 1828 haben die Zeichnungen auf die 6. Kriegsanleihe bis jetzt den Betrag von Mk. 150 000 erbeuten.

In. Wiesbaden, 26. Sept. In der Wiesbaden-Wiechener Schornsteinmännchen werden bis jetzt 165 Schwäne gemäht. Die Tiere gedeihen bei der vorzüglichen Fütterung zusehends, so daß sie den Besitzern zu Weihnachtsgaben können.

In. Hünfeld, 26. Sept. Ein entsetzlicher Unfall mit tödlichem Ausgang hat sich im benachbarten Spahl zugetragen. Der 20 Jahre alte Sohn des Landwirts Konstantin Schmehl wollte an der in vollem Gange befindlichen Dreschmaschine einen in Unordnung geratenen Riemen wieder zurecht rücken. Er wurde dabei von dem Schwungrad erfaßt und mehrere Male herumgeschleudert, so daß er tödlich bei lebendigem Leibe getötet wurde und der Tod auf der Stelle eintrat.

**Worm Rain, 26. Sept.** Das Ergebnis der Getreideernte liegt, nachdem das Dörschen allgemein begonnen hat, hier und kann im allgemeinen als recht befriedigendes bezeichnet werden. Die besten Erträge liefert der Safer, der die vorjährige Ernte durchweg um das Dreifache, oft auch um das Vierfache übertrifft. Außerordentlich reich fällt ferner die Gerstenernte aus. Überaus ist der Weizentrag besser als im Vorjahr. Nur der Roggen bleibt im Vorrückung gegen das letzte Getreide um einiges zurück, doch bezieht keine Ernte daraus.

# „Gedenket der Geburtstagspende für's Rote Kreuz“!

**Vermischtes.**  
 \* Berlin, 26. Sept. (W. B.) Gestern Abend ist der Kommandeur des Jäger-Regiments Prinz Albrecht von Preußen (Dannover), Oberst Freiherr von und zu der Zann, Gde Königin Augusta-Decker-Straße durch einen Krampfanfall überfallen worden. Er wurde mit einem doppelten Schädelbruch in das Elisabeth-Krankenhaus gebracht und ist nachts seinen Verletzungen erlegen.  
 \* Berlin, 26. Sept. Rießige Getreideelchungen sind der „Voll-Beitung“ zufolge in der Stadt und Provinz Polen aufgedeckt worden. Ob diese Schädlinge, die einen Umfang von Hunderttausenden von Sad erreicht haben, entgegen mit den in Westpreußen verübten zusammenhängen, sei noch nicht festgestellt.

**Gerichtssaal.**  
 Kiel, 26. Sept. (W. B.) Vor dem außerordentlichen Kriegsgericht vom 18. September wegen Landesverrats wurde die Witwe Handt und deren Tochter Gina zu je 15 Jahren Zuchthaus, die zweite, erst 14jährige Tochter Luise zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

**Wöchentl. Uebersicht der Todesfälle i. d. Stadt Gießen.**  
 36. Woche, vom 3. bis 9. September 1916.  
 Einwohnerzahl: angenommen zu 33 100 (inkl. 1600 Mann Militär).  
 Sterblichkeitsziffer: 26,13 ‰  
 Nach Abzug von 10 Totgeborenen: 9,43 ‰

Es starben an	Zahl	Erwachsene	im 1. Lebensjahr	Kindes
Zielerkrankungen	1 (1)	—	—	1 (1)
Brandkrankheiten	2 (2)	2 (2)	—	—
Tuberkulose anderer Organe	1 (1)	—	—	1 (1)
Krankheiten der Atmungsorgane	1	1	—	—
Krankheiten der Kreislauforgane	1 (1)	1 (1)	—	—
Gehirnkrankheiten	1	1	—	—
andere Krankheiten des Nervensystems	1 (1)	—	—	1 (1)
andere Krankheiten der Verdauungsorgane	1 (1)	1 (1)	—	—
Keels	1 (1)	1 (1)	—	—
andere Neubildungen	2 (1)	2 (1)	—	—
Selbstmord	3 (1)	2 (1)	—	—
Unerklärlich	2 (1)	2 (1)	—	—
andere benannte Todesursachen	1	1	—	—
<b>Summa:</b>	<b>16 (10)</b>	<b>13 (7)</b>	—	<b>3 (3)</b>

Anm.: Die in Klammern gesetzten Ziffern geben an, wie viel der Todesfälle in der betreffenden Krankheit auf den auswärtig nach Gießen gebracht Kranke kommen.  
 Veröffentlichung des Groß-Kreisgesundheitsamts Gießen.  
 Dr. Walger, Med.-Rat.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.**

Sept. 1916	Barometer (auf Meereshöhe)	Temperatur (in der Luft)	Relative Feuchtigkeit	Windrichtung	Windstärke	Wolkenbildung	Sonnenchein	Wetter
25. 3 <sup>h</sup>	—	17,5	11,2	75	—	—	0	Sonnenchein
25. 10 <sup>h</sup>	—	10,8	9,5	98	—	—	0	Räucherhimmel
26. 8 <sup>h</sup>	—	8,0	7,8	97	—	10	—	Rebel

Döchste Temperatur am 24. bis 25. Sept. 1916: + 18,3 °C.  
 Niedrigste „ 24. „ 25. „ 1916: + 8,3 °C.  
 Niederschlag 0,0 mm.

**Letzte Nachrichten.**  
 Die neue Schlacht am Stofhof.  
 Genf, 26. Sept. Eine Sondermeldung des Pariser „Journal“ aus dem russischen Hauptquartier besagt, daß seit die Deutschen unter der Leitung des Generalleutnants von Hindenburg leben, der Kampf an der Ostfront täglich für die Russen erstickt wird. Die überreichlich besetzte Front sei von neuem befestigt worden, was dem Feinde getraut, an manchen Stellen aus der Verteidigung zum Angriff überzugehen. Am Stofhof und in dem Gebiet, durchs das die Schlimmer-Kommandos nicht, hat seit drei Tagen ein heftig sich steigende Schlacht. Die deutsche Artillerie habe mit aller Kraft in den Kampf eingegriffen. Ein Haufen von Feuer und Eisen wolle ohne Unterbrechung auf das Gelände jenseits des Stofhofes nieder.  
 Die englische Artillerie.  
 Amsterdam, 26. Sept. Wie aus London gemeldet wird, ist durch die zahllosen Einberufungen zum Wehrdienst in ganz England ein Arbeitermangel entstanden, die alle Industrie und Gewerbe, die keine militärischen Bedürfnisse herstellen, in nächster Zeit zur Betriebsstilllegung zwingt. Finanzsekretär Montagu reist im Lande umher und besucht die Munitionsfabriken, wo Mägen in der Arbeiterschaft eine empfindliche Einschränkung der Munitionserzeugung verurteilt. Es ergeben überall Aufreufe an die Arbeiterfrauen, sich in den Munitionsfabriken mehr zu betätigen. Die Wägen sollen noch erhöht werden. In weiteren Kreisen werden sich die Stimmen, die eine scharfe Kritik an den jetzigen Maßnahmen über, durch die die Erschöpfung des russischen Volkes herbeigeführt werde. Das könnten die Verbündeten Englands nicht wollen.

**Die griechischen Vorfälle.**  
 Rotterdam, 26. Sept. Der heutige „Doch-Telegraph“ meldet aus Athen: Einer der Offiziere des viersten griechischen Armeekorps, Oberleutnant Dubotist, ist zum Kommandeur des in Athen garnisonierenden siebensten Infanterieregiments befördert worden. Die Regierung, welche die Uebergabe von Kavalla offiziell mißbilligt, schenkt einem der dafür verantwortlichen Offiziere aus.  
 Die griechischen Vorfälle immer noch auf eine beschränkte Intervention Griechenlands hofft, geht aus dem heutigen „Temps“ hervor, der einen Druck dadurch ausüben versucht, daß er Griechenland auffordert in ihrer nächsten Zusammenkunft sich die Entente hinsichtlich auf einen bulgarischen Separatfrieden mit dem präsenten Feind, wenn die Bulgaren einen Separatfrieden schließen, schreibt der „Temps“, so könnte man Bulgarien das westliche Territorium überlassen, das sie mit Einwilligung der griechischen Regierung besetzt haben. Im Falle der Vernichtung Bulgariens würde wahrscheinlich Serbien Ansprüche auf die Gebiete des ungetreuen Griechenlands erheben. Unter der unannehmlichen Voraussetzung eines deutschen Sieges über wäre Serbien für Griechenland erst recht verloren. Deshalb müsse sich Griechenland nur auf der Seite der Entente sein angelegentliches Bestreben richten und auf die Erfüllung der anderen Vorteile rechnen, die ihm durch eine unmittelbare Intervention sicher sind. (Nach mit denselben Worten, so fördert die „Börsen-Zeitung“, hat sich Griechenland in ihrer nächsten Zusammenkunft am 1. September der Entente bezeugen wollen. Man kann also kaum fehl gehen, wo diese Sünden angesprochen worden sind.)

Lugano, 26. September. Nach einer Pariser Meldung des „Corriere della Sera“ sind die Ententegefechten in Athen mit der griechischen Regierung noch nicht wieder in neue Verhandlungen eingetreten. Tagelang hatten die griechischen Vertreter in den Verhandlungen der Entente die Verhandlungen mit dem betrieblen Feinde fort. Die Ententegegner ließen Griechenland wissen, daß es ihnen nicht um ein Eingreifen von Seiten Griechenlands, sondern nur um Garantien zur Sicherheit der Orientarmee zu tun wäre.

**Trauerfeierlichkeiten in Cronberg.**  
 Cronberg, 26. Sept. (Dachnachr.) Die Leiche des in der Tobruchstraße gefallenen Bräutigam Wilhelm von Hesse wurde heute früh von Frankfurt nach hier überführt und trat kurz vor 7 Uhr auf dem Bahnhof ein. Als der Zug den Bahnhof erreichte, begrüßten die Wägen von Cronberg und Cronberg zu läuten. Am Bahnhof erwartete Prinz Friedrich Karl mit seinen vier Söhnen den Zug, der von Kronen und Kronen aus dem mit Tannengrün und auf den mit vier Weiden besetzten Wagen gelegt wurden. Auf dem Zug lagen der Degen des Helden und ein schlichtes Lorbeerkränze. Bei dem Zuge durch die Stadt schritt unmittelbar hinter dem Zuge der Vater mit den vier Brüdern des Gefallenen. In der Kirche wurde der Zug vom Prinzen Friedrich Karl, der Landgräfin Anna von Hessen, dem Herzogpaar von Meiningen und dem Herzogpaar von Hessen erwartet. Unter feierlichen Gebeten wurde die Leiche vor dem Altar bis zur Trauerfeierlichkeit aufgebahrt.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
 Den Heldentod fürs Vaterland starb unser herzengut, unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, mein lieber, teurer

## Konrad Ploch

Vizefeldwebel und Offiziersaspirant Inf.-Regt. Nr. 116, 10. Komp.  
 Inhaber des Eisernen Kreuzes.

In tiefem Schmerz:  
**Familie Ploch.**  
 Ene Sauer.

Giessen (Licher Str. 80), den 25. September 1916. 013173

Zur gefl. Kenntnis! Wegen Feiertag bleibt unser Geschäft am **Donnerstag, d. 28.9.** geschlossen!

*Modehaus Salomon*

Unsere am 23. ds. Mts. erfolgte Vermählung beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

**Karl Sames und Frau Anny** geb. Fischer.  
 Gießen

Bleidenrod

Statt Karten!  
**Karola Prätorius**  
**Wilhelm Schmidt**  
 Direktor der deutschen Schule in Madrid  
 z. Z. Leutnant d. L. und Komp.-Führer  
 beehren sich ihre Verlobung anzuzeigen.

Gießen, September 1916. 013175

**Lebende Spiegelkarpfen und Schleien** empfiehlt **J. M. Schulhof,** 6917  
 Telef. 119. Marktstraße 4.

**Papier-Bindfaden**  
 In allen Stärken, erstklassiges süddeutsches Fabrikat, in gewirnte Ware von größter Haltbarkeit, gegen Käuse präpariert, empfiehlt zum billigsten Tagespreis!

Aachener 53 **Ludwig Lazarus** Fernsprech. 665

Der Stadtverordneter Krumm spendete: 100 Mark für U-Bootmannschaften, 200 „ für die anderen Besatzungen, 300 Mark. Mit herzlichstem Danke beehrtigt die Prof. Böling.

**Buchen-Crème**  
 In edlen Bunttönen Nr. 1, 20 und 70 Bunttöne. Buchen-Jabonade 50 Pfg. Adler-Druck, Schillerstr. 31. **Otto Schaaf.**

Burgenische Gaslampen Speisezimmerkronen  
**Syster und Byren** empfiehlt billigst **J. Thörner, Installations-Geschäft, Ludwigstraße 40.**

**Schirme** werden ausgebeuert und neu überzogen. Schirmfabrik **Budde & Co.** Selters, weg 32.

**Teufel!**  
 Möbel - Spiegel - Betten  
 Ganze Wohnungsanordnungen, Balfette, Schreibstische, Teppiche etc.  
 Kinderwagen, Kinderbetten mit Mk. 5.— Anzahlung.  
 Herren-Anzüge, Herren-Häute, Dam-Anzüge, Kinder-Anzüge.

Kleina Anzahlungen, bequeme Ratenzahlung.

**J. Jttmann**  
 Bahnhofstraße 29.  
 Hoh Feiertage, Donner- und Freitag bis 6 Uhr geschlossen.

**Schokoladenhaus Richter**  
 Kirchgasse 10

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, meine gute Mutter

## Frau Hedwig Mader

nach langem schweren Leiden im Alter von 44 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Robert Mader.** 6925  
 Gießen, Reichenm. 28. den 25. Sept. 1916.

Beerdigung findet Donnerstags den 28. Sept., nach 4 Uhr, auf dem neuen Friedhof statt.

**Gießener Hausfrauen-Verein.**  
 Die Abgabe des Weißkrauts findet statt Mittwoch, den 27. September an der Bohn. Einzug dem Vereinsabend 7 Uhr abends, von 10 Uhr vorwärts an. Mitglieder zahlen nicht vorwärts. Der Reinerlös 1000 Mk.

**Wichtig für Landleute!**  
**Kessel**  
 liefert sofort in Guß und Stahlblech in jeder Größe. **W. H. Dörbeck, Nachf.,** Dieselstraße 6, 101378. Die Kessel eignen sich besonders zum Dampfen.

**2 Waggon**  
**Zwetschen**  
 sind einverkauft u. empfehle so lange Vorrat reicht, per Senter 10 Mark.

**W. Hankel,** Nonnen Bäre 7, Telef. 612.  
 Aromatisches Gewürz  
 Gulsäurepulver  
 1. Zwetschen u. 1. Zwetschen  
 Adler-Drogerie  
 Seltersweg 30. Lido 5041

# Ausgabe der 5. Kriegsanleihe

## (5% Deutsche Reichsanleihe)

unkündbar bis 1924.

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen des Reiches und 4½% Reichsschatzanweisungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt und zwar:

**Die 5% Reichsanleihe**, wenn Stücke verlangt werden, zu **98%**, und wenn Eintrag in das Reichsschuldbuch mit Sperre bis zum 15. Oktober 1917 beantragt wird, zu **97,80%**.

**Die 4½% Reichsschatzanweisungen**, in 10 Serien, auslosbar mit je einer Serie in den Jahren 1923 bis 1932 zu **95%**.

Stückeeinteilung bei beiden Gattungen: 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark.

Die Zeichner können die gezeichneten Beträge vom 30. September d. J. an voll bezahlen. Sie sind verpflichtet:

30%	des	zugeteilten	Betrages	spätestens	am	18.	Oktober	d.	J.,
20%	"	"	"	"	"	24.	November	d.	J.,
25%	"	"	"	"	"	9.	Januar	n.	J.,
25%	"	"	"	"	"	6.	Februar	n.	J.

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden, durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts. Auch auf die kleinen Zeichnungen sind Teilzahlungen jederzeit, indes nur in runden, durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Die Unterzeichneten nehmen Anmeldungen von  
**Montag, den 4. September, bis Donnerstag, den 5. Oktober,**  
**mittags 1 Uhr**  
entgegen.

Gießen, den 1. September 1916.

**Bank für Handel und Industrie, Niederlassung Gießen**  
**Bezirksparlasse Gießen · Gewerbebank zu Gießen E. G. m. b. H.**  
**Jakob Grünewald, Bankgeschäft**  
**Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Gießen**  
**Baruch Strauß Nachf.**

Während der Zeichnungsdauer halten wir unsere **Effekten-Schalter** auch **nachmittags von 3 bis 5 Uhr** mit Ausnahme der Samstage, jedoch nur zur Entgegennahme von Zeichnungen und Einzahlungen auf die Kriegsanleihe offen.